

Jahresbericht
2022



**Gut
geerdet.
Stark
verwurzelt.**

Morgen kann kommen.

Vereinigte
Volksbank eG





Liebe Mitglieder, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner unserer Vereinigten Volksbank,

erneut blicken wir auf ein außergewöhnliches Jahr zurück. Die Entwicklungen in der Geopolitik und an den Finanzmärkten stellten die Vereinigte Volksbank eG 2022 vor neue Aufgaben und Herausforderungen. Umso mehr erfüllt es uns mit Zufriedenheit und Stolz, dass sich zurückliegende Entscheidungen und angestoßene Projekte auch in unsteten Zeiten als zukunftsicher und wirkungsstark erweisen. So können wir heute auf den überaus erfolgreichen Start der v-vb | agrarfinanz schauen, erleben mit Freude die inspirierte Netzwerkarbeit unseres vergrößerten Beirats und setzen voller Überzeugung die Entwicklung unserer Bank in Richtung Nachhaltigkeit fort.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und Beirats sowie den Vertreterinnen und Vertretern. Durch ein vertrauensvolles und diskussionsfreudiges Miteinander kann sich die Vereinigte Volksbank eG nachhaltig für unsere Region und ihre Menschen engagieren. Stets im besten genossenschaftlichen Sinne – und auch 140 Jahre nach ihrer Gründung.

Birger Kriwet
Vorstand

Sascha Hofmann
Vorstand

WURZELN, WERTE UND VISIONEN.



Zukunftskraft Genossenschaft

Der Vorstand berichtet

Im Interview blicken Birger Kriwet und Sascha Hofmann auf ein außergewöhnliches Jahr zurück. Der Krieg in der Ukraine prägte die Entwicklungen in der Geopolitik und an den Finanzmärkten wie kein anderes Thema. Der Vorstand berichtet, welche Veränderungen das Jahr 2022 für die Vereinigte Volksbank mit sich gebracht hat und was sich aktuell in den großen Themenbereichen Nachhaltigkeit und Regionalität bewegt.

Das Gespräch führte Carolin Schnüchel.

Wie haben sich die Geschäfte der Vereinigten Volksbank im vergangenen Jahr entwickelt?

Sascha Hofmann: Im Kundengeschäft war die Geschäftsentwicklung im letzten Jahr außerordentlich positiv. Auf der Aktivseite haben wir beim Kreditwachstum unsere Ziele sogar leicht übertroffen. Das Geschäft kam sowohl aus den Bereichen der Gewerbekundinnen und -kunden sowie der Baufinanzierung, als auch durch die Gründung der neuen Niederlassung v-vb | agrarfinanz. Insofern sind wir mit unserem Kreditwachstum, das insgesamt bei 8,4 Prozent liegt, sehr zufrieden. Auf der Passivseite der Bilanz konnten wir ebenfalls eine planmäßige Entwicklung erzielen. Mit 4,6 Prozent zum Jahresende liegen wir über den zuvor geplanten 4 Prozent.

Natürlich müssen wir auch auf das deutlich gestiegene Zinsniveau blicken. Beim Thema

Geldanlage, Bausparen und Zinsabsicherung über Bauspardarlehen sind die höheren Zinsen für unsere Kundinnen und Kunden positiv.

Gleichzeitig wirkt die Zinsentwicklung eher unerfreulich auf unsere Eigenanlagen. Denn Geld, das wir nicht als Kundenkredite ausgeben, investieren wir in Eigenanlagen der Bank. Die Investitionen sind in der Regel risikoarm im verzinslichen Bereich mit Zinsfestschreibung angelegt. Bei steigenden Zinsen verlieren diese Anlagen an Wert.

Birger Kriwet: Um das Jahresergebnis 2022 einzusortieren, darf natürlich der Blick auf die weltwirtschaftliche Situation und die Lage auf dem Finanzmarkt nicht fehlen. 2022 war ein besonderes Jahr, eigentlich einmalig in der gesamten Nachkriegszeit. Nach vielen Jahren sinkender Zinsen kam Ende 2021 die Inflation zurück und wurde durch die außerordentlich



Turbulente Zeiten solide gemeistert.



gestiegenen Energiepreise enorm beschleunigt. Mit der Inflation kam der deutliche Anstieg der Zinsen. Im Bereich der privaten Baufinanzierung haben wir eine Verdrei- bis Vervierfachung der Zinssätze gesehen. Die Unsicherheit über den schrecklichen Krieg, die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die Rezession – all das wirkt natürlich auf die Aktienmärkte. Dass alle Anlageklassen, mit Ausnahme von Rohstoffen, in so großem Umfang an Wert verloren haben, ist eine Besonderheit, die es im Jahresergebnis zu berücksichtigen gilt.

Wie schlägt sich dieses turbulente Jahr im Geschäftsergebnis der Vereinigten Volksbank nieder?

Sascha Hofmann: Die Gewinn- und Verlustrechnung unterscheidet sich von den vergangenen Jahren. Wir kommen aus der Situation, dass sich die Kundinnen und Kunden bei der Baufinanzierung die niedrigen Zinssätze teilweise über 30 Jahre sichern wollten. Ermöglichen konnten wir das über die letzten Jahre durch die Strukturierung von unterschiedlichen Absicherungsgeschäften. Daraus ergaben sich zusätzliche Erträge, die sich jetzt im ordentlichen Ergebnis zeigen. Den Gegenpart bildet unser Bewertungs- oder Risikoergebnis. Insofern haben wir „vor Risiko“ ein deutlich positiveres Ergebnis stehen als „nach Risiko“. Ganz anders als in den Jahren zuvor. Unterm Strich ist es aber ein normales Geschäftsjahr für uns gewesen.

Und wie sah es wirtschaftlich bei den Unternehmen im Kreis Höxter aus?

Birger Kriwet: Wir werden oft gefragt, ob nach diesem herausfordernden Jahr Insolvenzen oder Schieflagen drohen. Im vergangenen Sommer und Herbst rechneten alle mit einer tiefen Rezession, bundesweit und über alle Branchen hinweg. Diese erwarteten Schwierigkeiten bis hin zu Entlassungen sahen wir bei uns im Geschäftsgebiet überhaupt nicht. Natürlich sind die Energiepreise ein Problem für fast alle Branchen. Hinzu kommt die schwierige Lage bei der Materialbeschaffung und den Lieferketten. Aber insgesamt zeigen sich die Handwerksfirmen und die mittelständische Unternehmensklientel im Kreis Höxter als erfreulich robust.

Sie haben anfangs die v-vb | agrarfinanz erwähnt. Können sie dazu ein bisschen mehr erzählen?

Sascha Hofmann: Mit der v-vb | agrarfinanz bieten wir eine herstellerunabhängige Maschinenfinanzierung in der Land- und Forstwirtschaft. Und das mit einem bundesweiten Auftritt. Seit 2022 sind wir mit einem sechsköpfigen Team im Außendienst unterwegs. Über den Handel für Landmaschinen kommen wir in den Kontakt mit Landwirtinnen, Landwirten und Lohnunternehmen. Wir haben die v-vb | agrarfinanz bewusst unter eigenem Namen und nicht als Tochtergesellschaft gegründet. So entsteht unter dem Dach der Volksbank eine eigene Marke die v-vb | agrarfinanz.

Das vergangene Jahr führte auch eine bedeutsame Satzungsänderung mit sich...

Birger Kriwet: Der Zweck nahezu jeder Genossenschaft ist „die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder“. Im vergangenen Jahr haben wir unsere Satzung dahin gehend erweitert: Wir sehen unseren gemeinsamen Auftrag zudem in der

Vertrieb ist Vertrauenssache.



„Gestaltung von Leben und Wirtschaften in und für eine gesunde Umwelt“.

Damit sind wir unseres Wissens die einzige Bank in Deutschland, die sich nachhaltiges Handeln so deutlich in die Satzung geschrieben hat. Das, was wir heute und morgen tun, wird direkt oder indirekt auf diese Ziele einzahlen müssen.

Beim Thema Nachhaltigkeit gibt es immer zwei Blickrichtungen. Zum einen als Unternehmen nach innen gerichtet: Dann reden wir über die knapp 270 Mitarbeitenden, über unsere Gebäude, die Infrastruktur und die ganze EDV. Zum anderen reden wir über unsere rund 36.000 Mitglieder und 62.000 Kundinnen und Kunden, wo der Hebel natürlich viel größer ist. 1,1 Milliarden Kredite sind vergeben, einerseits an private Häuslebauende, aber eben auch an viele Unternehmen. Den Unternehmen bei deren Transformation in Richtung Nachhaltigkeit zu helfen, das ist das große Ziel.

Bleiben wir zunächst beim Blick nach innen. Was bedeutet es für die Vereinigte Volksbank, nachhaltig zu agieren?

Birger Kriwet: Auf Basis der Verbräuche 2021 haben wir unseren CO₂-Fußabdruck erhoben, mit dem Ergebnis, dass in 2021 insgesamt 692 Tonnen an CO₂-Emissionen verursacht wurden. Daraufhin sind einige Veränderungen angestoßen worden – von einer besser geregelten Raumnutzung über die Senkung der Heiztemperatur bis hin zu unseren Verträgen mit den Energielieferunternehmen. Außerdem wird dieses Jahr die Geschäftsstelle Nieheim an ein lokales Nahwärmenetz angeschlossen und dann mit einer Hackschnitzelheizung betrieben.

Sascha Hofmann: Neben unserem Energieverbrauch sind die Arbeitswege der Mitarbeitenden ein großer Faktor. Während der Coronazeit hat das Thema „mobiles Arbeiten“ für uns eine große Bedeutung erlangt. Mittlerweile arbei-





Kooperation ist die Antwort auf viele Herausforderungen unserer Zeit.



ten rund 200 Mitarbeitende, zwei bis drei Tage die Woche im Homeoffice. Zum einen spart das einen guten Teil der Emissionen, die sonst durch die Arbeitswege entstehen. Zum anderen kann das neue verbrauchssparende Raumnutzungskonzept in einer ganz anderen Dimension gedacht werden.

Weiterhin sind wir dabei, den bankeigenen Fuhrpark zu elektrifizieren: Bereits 2017 starteten wir mit dieser Umstellung, sodass Ende des Jahres rund ein Drittel der Fahrzeuge vollelektrisch waren. Im Jahr 2022 haben wir nun rund zwei Drittel des Fuhrparks umgestellt. Unser Ziel ist es, die Verbrennermotoren an den Stellen, an denen es uns möglich ist, zu ersetzen. Auch die Lademöglichkeiten für die elektrischen Firmenfahrzeuge wurden nahezu verdoppelt. Darüber hinaus verbessern wir das bestehende Fahrradleasing für Mitarbeitende. In vielen Geschäftsstellen wurden gesicherte Fahrradstellplätze geschaffen, bei denen die Möglichkeit besteht, das E-Bike zu laden. Zudem bieten wir ab 2023 die Möglichkeit an, elektrische Roller günstig zu finanzieren.

Doch irgendwann kommt der Punkt, an dem nicht weiter eingespart und umstrukturiert werden kann...

Sascha Hofmann: Das vorrangige Ziel ist, durch energetische Maßnahmen den CO₂-Ausstoß unserer Gebäude im Laufe der nächsten Jahre deutlich zu reduzieren. Und was wir nicht ganz auf null bringen können, werden wir kompensieren. Für den errechneten Fußabdruck 2021

kooperieren wir mit der Gesellschaft SEKEM in Ägypten. SEKEM arbeitet bereits seit Ende der 1970er Jahre an dem Vorhaben, mit ökologischer Mikrolandwirtschaft die Wüste zu begrünen. Heute hat die Gesellschaft über 2.000 Menschen in Anstellung, eine eigene Schule für die Kinder der Mitarbeitenden, ein eigenes Krankenhaus, eine Universität sowie diverse Betriebe von kooperierenden Unternehmen. Es ist ein toller, transparenter Partner mit Vorbildcharakter.

Birger Kriwet: Gerade das Thema Kompensation muss erklärt werden, weil das durchaus kritisch gesehen wird, oftmals zu Recht. Da können schnell Begriffe wie *Greenwashing* oder *Ablasshandel* im Raum stehen. Aber uns geht es ja nicht um das schöne Bild, sondern darum, unsere CO₂-Emissionen so weit es geht zu kompensieren. Wenn wir von SEKEM berichten, kommt oft die Frage: Was ist denn mit dem Fichtensterben hier im Eggegebirge? Warum engagiert ihr euch gerade in Ägypten?

Sascha Hofmann: Dafür gibt es zwei zentrale Gründe. Zum einen denken wir, dass Kompensation dort passieren muss, wo Klimawandel



**WALDAUFFORSTUNG
LIEBESTHAL**
REGIONALDIALOG
BORGENTREICH

am stärksten wirkt. In Afrika werden ganze Landstriche völlig unbewohnbar. Da entfällt die Lebensgrundlage für viele Millionen Menschen. Zum anderen lässt sich in diesen Ländern mit einem Euro deutlich mehr bewirken als hier in Zentraleuropa.

Und Bäume pflanzen im Kreis Höxter – das machen wir zusätzlich. Man kann ja das eine tun und muss das andere nicht lassen. So pflanzten wir letztes Jahr in Borgentreich über 3.000 Bäume. Da haben wir nicht nur mit Geld geholfen, sondern waren an einem Samstag mit Mitarbeitenden direkt vor Ort und sind die Hänge hochgekraxelt. Vor ein paar Wochen gab es zudem eine weitere Baumpflanzaktion.

Birger Kriwet: Wir planen, bei einem Aufforstungsprojekt in Brakel einzusteigen. Vielleicht als eine Art Mitgliederwald: Wer Mitglied der Vereinigten Volksbank wird, bekommt einen Baum von uns gespendet. Im Gespräch sind Wiederaufforstungsaktionen und Veranstaltungen mit Schulen, Kindergärten sowie interessierten Menschen in Zusammenarbeit mit dem Stadtförster aus Brakel.

Nun fehlt noch der Blick nach außen. Sie sagten, da kommt es Ihnen vor allem auf die Unterstützung der Unternehmerinnen und Unternehmer an.

Birger Kriwet: Jede Branche ist ja ganz individuell gefordert, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Nehmen wir das Beispiel der Autoindustrie, die will bis 2035 CO₂-neutral sein. Dann werden die Emissionen jedes noch so kleinen Bauteils überprüft. Das heißt, unsere regionalen Zulieferfirmen sind gefordert: Sie müssen Wege finden, den CO₂-Fußabdruck jedes Auftrags zu reduzieren, einzusparen und zu kompensieren. Dafür braucht es Investitionen für energieeffizientere Maschinen, modernisierte Gebäude und optimierte Produktionsstrukturen. Hier beginnt unser Job als Kreditgeber und eben auch als Transformationsbegleiter.

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer wissen nicht recht, wo sie anfangen sollen. Durch unsere zahlreichen Kontakte können wir Unternehmen zusammenbringen, die sich noch gar nicht kennen, aber vielleicht genau das-

Zukunftspflege vor Ort, um unsere Heimat von morgen zu gestalten.

selbe Problem haben. Diese können sich dann gegenseitig unterstützen. Im besten genossenschaftlichen Sinne: Was einer alleine nicht schafft, schaffen viele. Aktive Netzwerkarbeit zu betreiben und gemeinsam Lösungen zu finden, ist unsere Vorstellung von Transformationsbegleitung. Und eben nicht der Oberlehrer mit dem erhobenen Zeigefinger zu sein.

Wenn wir nicht nur auf die Unternehmen, sondern auf unsere gesamte Region blicken – welche Veränderungen in puncto Nachhaltigkeit sehen Sie im Kreis Höxter?

Birger Kriwet: Was uns zukünftig beschäftigen wird, ist die Rolle des Hochstifts als Energielieferant. Wir werden in den nächsten Jahren mehrere hundert Windräder dazubekommen. Dort sind wir schon jetzt ganz nah am Geschehen und werden noch zahlreiche Gespräche mit Grundeigentümerinnen und -eigentümern, Initiierenden und Projektierenden führen. Über unsere primäre Rolle als Kreditgeber hinaus wollen wir aber auch mitwirken, zum Beispiel beim Thema der Bürgerbeteiligung. Wir arbeiten gerade an einem Modell: Die Mitglieder der Vereinigten Volksbank sollen, ohne in eine weitere Genossenschaft eintreten zu müssen, an Windprojekten partizipieren können...

Sascha Hofmann: ...als Teil der eigenen Vermögensstrukturierung: Wer eine entsprechende Beteiligung hat, ist ein Stück weit unabhängig von Energiepreisentwicklungen.



Mit der Landesgartenschau 2023 in Höxter steht nun ein ganz besonderes Highlight für die Region an. Die Vereinigte Volksbank ist Kooperationspartner der Veranstaltung.

Sascha Hofmann: Wir waren von Anfang an begeistert von der Idee. In erster Linie unterstützen wir wirtschaftlich, wollen die Landesgartenschau aber auch als Medium/Plattform für unsere Themen nutzen. In den Eventlocations auf dem Gelände sind diverse Veranstaltungen in Planung, für unsere Gremien, aber auch für unsere Kundinnen und Kunden. Optisch sind wir mit dem „Bunten Klassenzimmer NRW“ vertreten: Das ist ein Platz mit einem bunt bemalten Bauwagen, in dem es rund um das Thema Umweltbildung geht.

Birger Kriwet: Bis Oktober werden im „Bunten Klassenzimmer NRW“ fast täglich Events stattfinden. Zu finden ist es auf dem alten Klostergelände im Weserbogen. Die Freifläche ist mit dicken Steinen terrassenartig gestaltet, sodass dort etwa 40 Leute sitzen können. Bei Schlechtwetter oder für Experimente können diese im bemalten Bauwagen stattfinden. Für alle Altersklassen vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung veranstalten hier viele Anbietende unterschiedliche Kurse, Workshops und wissenschaftliche Experimente. Total spannend!

Welche Themen gibt es für die Vereinigte Volksbank 2023 sonst noch?

Birger Kriwet: Auf allen Strategiepapieren steht ganz groß das Thema der Regionalität. Als Teil dessen wird dieses Jahr die digitale Plattform GENONEXT an den Start gehen.

In einem ersten Schritt wird das eine Vermittlungsplattform für Handwerksleistungen in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft sein. Gleichzeitig können sich Betriebe aus dem Kreis präsentieren und Privatpersonen ihr Anliegen in wenigen Fragen formulieren. So kann man zum Beispiel die Anfrage nach einem neuen Badezimmer mit wenigen Klicks so weit konkretisieren, dass auf dieser Basis ein detailliertes Angebot erstellt werden kann. Das spart unnötiges hin und her telefonieren.

Aber wir können uns auch noch andere Dinge für GENONEXT vorstellen, zum Beispiel eine einheitliche Kulturticket-Plattform für den Kreis Höxter. Wenn man aktuell zur Freilichtbühne Bökendorf fahren will, zum Konzert in der Abtei Marienmünster, zu einer Kleinkunstabühne – all das muss man aktiv suchen. Und falls man die Tickets online kaufen kann, muss man alle Daten immer wieder aufs Neue angeben. Dieses Thema auf virtueller Ebene zentral zu organisieren, ist für uns eine der Übersetzungen von Regionalität.

Sascha Hofmann: Eine weitere Kernaufgabe für 2023 ist, die Kundinnen und Kunden zu informieren, was wir alles machen. Wir sind anders als andere Banken, und erst recht als die rein digitalen Finanzdienstleister. Die pflanzen keine Bäume, unterstützen keine Vereine, beschäftigen keinen einzigen Mitarbeitenden im Kreis Höxter. Die sind vielleicht ein bisschen günstiger in der Standarddienstleistung. Aber unsere Arbeit hat einen Mehrwert, der die Region stärkt und ihren Menschen hilft. Und weil wir das nachhaltig tun, macht es Sinn. Deshalb glauben wir, dass wir auch für die Zukunft gut aufgestellt sind.



SCHULBANK DANK VOLKSBANK
BUNTES KLASSENZIMMER NRW



62.042

sind Kundinnen und Kunden
unserer Bank



24.970

nutzen das ePostfach

20

Jahre ø-Betriebszugehörigkeit

35.585

Menschen sind
Mitglieder und somit Teil-
habende unserer Bank

111

Jobräder

30.660 €

Co-Funding für
Crowdfunding-
Projekte



196.301 €

Verbunden mit Heimat
und Menschen
fördern wir regionales
Engagement

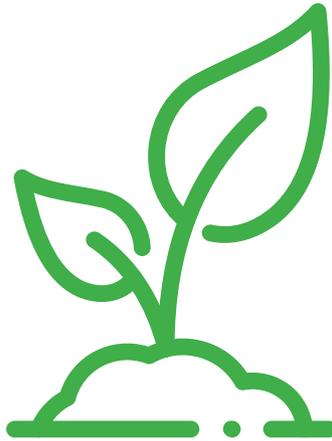
gestartete
Crowdfunding-
Projekte

14



973

Fortbildungen in Tagen



4.650

Jungbäume wur-
den im Rahmen des
RegionalDialogs
gepflanzt

20

nachhaltige
Anlagelösungen haben wir
im Programm.
Das Angebot werden wir
weiter ausbauen.



Azubis



143.714

Mitgliedsanteile



13.282

VR-BankingApp-Nutzende

1.290.712 €

Bilanzgewinn



25.685

unserer Kunden
nutzen Onlinebanking

266

Mitarbeitende





Hilfsprojekte für Ukrainerinnen und Ukrainer

Für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine legten wir das Crowdfunding-Sonderprogramm „Alles zählt“ auf. Die Projekte erhielten einen Startbonus von 1.000 Euro und das Co-Funding bis zu einer Gesamtsumme von 5.000 Euro. Das sonst festzulegende Finanzierungsziel, welches die Projektinitierenden erreichen müssen, wurde ausgesetzt. So ist jeder eingesammelte Euro den Projekten zugeflossen. Außerdem unterstützten wir Schulen mit einer Grundausstattung, um den Kindern und Jugendlichen einen guten Start in den Schulen zu ermöglichen.



Exzellente Leistungen im PrivateBanking

Es gibt viele Möglichkeiten, sein Geld zu investieren – und wieder hat sich gezeigt, dass unsere Beraterinnen und Berater alles im Blick behalten und ausführlich darüber beraten. Thomas Ratert von der DZ PRIVATBANK hat uns besucht und im Gepäck diese tolle Auszeichnung gehabt: „Exzellente Leistungen im PrivateBanking“. Das bekommt nicht jeder!



Bankprodukt bringt 4.000 Euro ein für 120 Typisierungen

Um die lebenswichtige Arbeit des Vereins Gemeinsam gegen Blutkrebs e. V. aus Steinheim zu unterstützen, ist in Zusammenarbeit mit der DZ PRIVATBANK ein karitatives Zertifikat aufgesetzt worden. Kundinnen und Kunden konnten in eine nachhaltige Geldanlage investieren, wovon ein Teilerlös dem Verein zugeflossen ist.



Baumpflanzaktionen

Entstanden ist die Idee aus unserem ersten RegionalDialog. Vorstand und Mitgliedervertreterinnen und -vertreter aus Borgentreich und Umgebung tauschten sich über die heutigen Herausforderungen aus und darüber, wie man gemeinsam vor Ort etwas bewegen kann. Rund 3.300 Jungbäume wurden auf der „Auf der Digte“ an der L 838 zwischen Bühne und Haarbrück gepflanzt. Hinzu kamen 1.350 Setzlinge im Rahmen der Wiederaufforstung im Borgentreicher Liebestal.



20 Insektenhotels für die Region

Für mehr Biodiversität und als Zeichen für den Klimaschutz haben wir im Rahmen unserer Mitgliederaktion „Wir schaffen etwas Besonderes. Dank unserer Mitglieder!“ für jedes zehnte Neumitglied ein Insektenhotel im Kreis Höxter aufgestellt, um einen kleinen, aber wichtigen Beitrag dazu zu leisten, den heimischen Insekten wieder mehr Lebensraum zu bieten.



Willkommen an Bord!

Acht neue Azubis zählen seit dem 1. August 2022 zum Team der Vereinigten Volksbank. Wir freuen uns, Marike, Anne, Leni, Lea, Julia, Fynn, Nic und Jannis bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start in unserer Bank.



Live auf Radio Hochstift

Regionalität und Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden sind für uns ein hohes Gut. Wie wir das in Zeiten von Digitalisierung, Pandemie, Niedrigzinsen etc. umsetzen und was uns daneben noch alles beschäftigt, haben unsere Vorstände Birger Kriwet und Sascha Hofmann bei Radio Hochstift in der Sendung „Wirtschaft live“ berichtet.



Achtsames Arbeiten

Ein Team von Mitarbeitenden unserer Bank, das sich für den achtsamen Umgang miteinander einsetzt, absolvierte den Erste-Hilfe-Kurs für psychische Erkrankungen „Mental Health First Aid“ (MHFA). Im Laufe des Jahres ging es los! Die ersten Kolleginnen und Kollegen haben sich als psychische Ersthelfende ausbilden lassen. Eine tolle Bereicherung für uns alle!



Neue Bestmarken erreicht

Wir haben es geschafft! Die Ausbildung in unserer Bank wurde mit der Note „sehr gut“ zum BEST PLACE TO LEARN® erfolgreich rezertifiziert. Wir sind stolz auf das Qualitätssiegel als Versprechen für eine überdurchschnittlich gute betriebliche Ausbildung. Mit dem Top-Company-Siegel 2022 von der Bewertungsplattform „kununu“ zählen wir erstmalig zu den beliebtesten Arbeitgebern des Jahres in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nur 5 Prozent aller Arbeitgeberprofile auf „kununu“ qualifizieren sich für diese Auszeichnung.



RegionalDialog

Die RegionalDialoge sind ins Leben gerufen worden, um Vertreterinnen und Vertreter, Aufsichtsräte, Beiräte und unseren Vorstand zusammenzubringen. Gestartet sind wir in Brakel, Nieheim und Willebadessen. Dabei wollen wir einander zuhören und verstehen. Und dort, wo wir helfen können, mit anpacken. Das Veranstaltungsformat werden wir 2023 fortsetzen.



Und der Gewinnspargewinner ist...

Jeden Monat haben unsere Gewinnsparerinnen und Gewinnsparer die Chance auf mehr als eine Million Gewinne im Gesamtvolumen von über sechs Millionen Euro. Dieses Mal erwies sich die Losnummer unseres Kunden Stefan Weberbartold als Volltreffer! Er gewann 15.000 Euro. Kundenberaterin Britta Hübner lud ihn und seine Familie zu einem Termin ein und teilte ihnen die freudige Botschaft mit.



Lernen der etwas anderen Art

12 Kolleginnen und Kollegen nehmen derzeit am Talentmanagement teil. Ein hauseigenes Schulungsprogramm, um die eigene Persönlichkeit zu stärken sowie sich in Form von individuellen Projektarbeiten weiterzuentwickeln.

Zahlen und Fakten

18

Jahresbilanz

20

Gewinn- und Verlustrechnung

21

Gremien

22

Impressum

Jahresbilanz

zum 31.12.2022

Aktivseite	2022	2021	Veränderung
	EUR	TEUR	TEUR
Barreserve	11.664.224,85	17.251	-5.587
Forderungen an Kreditinstitute	84.465.256,63	106.023	-21.558
Forderungen an Kundinnen und Kunden	1.078.371.804,25	994.816	+83.556
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	117.456.980,93	101.709	+15.748
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	189.378.289,64	196.188	-6.810
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	33.367.653,29	33.346	+22
Treuhandvermögen	1.560.648,42	1.544	+17
Sachanlagen	17.221.441,99	18.071	-850
Sonstige Vermögensgegenstände	3.479.143,02	3.565	-86
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0
Aktive latente Steuern	6.809.845,00	5.557	+1.253
Summe Aktiva	1.543.775.288,02	1.478.070	+65.705

Hinweis:

Die Darstellung erfolgt als Kurzfassung ohne Anhang. Es handelt sich gemäß § 328 (2) HGB nicht um eine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige in gesetzlicher Form erstellte Jahresabschluss 2022 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes - Verband der Regionen e.V., Hannover versehen. Dieser enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB. Nach Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung wird der Jahresabschluss im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Passivseite	2022	2021	Veränderung
	EUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202.513.545,41	206.116	-3.602
Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden	1.155.420.367,16	1.094.654	+60.766
Treuhandverbindlichkeiten	1.560.648,42	1.544	+17
Sonstige Verbindlichkeiten	1.226.994,20	864	+363
Rechnungsabgrenzungsposten	389.412,00	172	+217
Rückstellungen	9.078.395,75	8.076	+1.002
Fonds für allgemeine Bankrisiken	69.700.000,00	69.000	+700
Eigenkapital	103.885.925,08	97.646	+6.240
Summe Passiva	1.543.775.288,02	1.478.070	+65.705
Eventualverbindlichkeiten	18.665.346,63	13.393	+5.272
Unwiderrufliche Kreditzusagen	100.268.949,05	57.731	+42.538

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31.12.2022

	2022	2021	Veränderung
	EUR	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss	26.405.972,55	18.186	+8.220
Laufende Erträge	3.091.444,41	4.993	-1.902
Provisionsüberschuss	9.778.740,55	9.394	+385
Sonstige betriebliche Erträge	950.023,59	1.063	-113
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	23.430.648,74	21.844	+1.587
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.466.865,98	1.407	+60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.639,86	460	-317
Aufwandsüberhang aus der Bewertung (Vorjahr: Ertragsüberhang)	11.209.951,73	10.604	-21.814
Steuern	909.601,20	-3.039	+3.949
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	700.000,00	21.000	-20.300
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	4	-4
Einstellung in Ergebnisrücklagen	1.075.761,25	1.280	-204
Bilanzgewinn	1.290.712,34	1.293	-2

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
2% Dividende (Vorjahr: 2%)	378.328,14	296.774,75	+81.553,39
Gesetzliche Rücklage	500.000,00	400.000,00	+100.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	412.384,20	595.929,75	-183.545,55
Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	1.290.712,34	1.292.704,50	-1.992,16

Gremien

Vorstand

Kriwet, Birger
Hofmann, Sascha

Prokuristen

Albers, Thomas
Golüke, Frank
Heinemann, Ralph
Liebermann, Ralph
Rüsenberg, Heinz-Josef
Schulte, Theo

Aufsichtsrat

Graf, Michael, Vorsitzender
Scheideler, Martin, stellv. Vorsitzender
Brenneke, Martina
Brinkmüller, Christoph
Fecke, Franz-Josef
Hachmann, Margit
Kokenbrink, Helmut
Middeke, Jörg
Mönks, Andreas
Rieks, Walter
Riepe, Wilfried jun.

Beirat

Arendes, Stefan
Bodach, Hanna (ab 08.06.2022)
Diring, Katharina (ab 08.06.2022)
Dunsche, Elisabeth
Fiene, Simone (ab 08.06.2022)
Frin, Rüdiger
Göbel, Daniela (ab 08.06.2022)
Grimme, Christiane
Heinemann, Lennart (ab 08.06.2022)
Held, Michael (ab 08.06.2022)
Hengst, Ludger
Klaholt, Franz-Josef
Kohlschein, Franz-Axel (bis 08.06.2022)
Krefeld, Tobias (ab 08.06.2022)
Linhoff, Josef
Michels, Hendrik
Peine, Michel (ab 08.06.2022)
Petker, Olga (bis 08.06.2022)
Ridder, Karl
Rochell, Josef
Schelling, Udo
Schöttler, Kai (ab 08.06.2022)

Impressum

Herausgeber

Vereinigte Volksbank eG
Nieheimer Straße 14
33034 Brakel

Tel.: 05272 6007-1000
Fax: 05272 6007-2199
E-Mail: info@v-vb.de
Internet: v-vb.de

Texte

Micus, Jana
Schnücker, Carolin

Gestaltung

Micus, Jana

Fotos

Köster, Tanja

Druck

Conze Druck, Borgentreich

Der Jahresbericht wurde ökologisch
nachhaltig produziert und auf
100% Recyclingpapier gedruckt.

Herausgeber

Vereinigte Volksbank eG
Nieheimer Straße 14
33034 Brakel

Tel.: 05272 6007-1000

Fax: 05272 6007-2199

E-Mail: info@v-vb.de

Internet: v-vb.de